

Herrn J. B. Hengiker Director der Justizkanzlei
in Zürich

Liebeswürdiger Herr,

Für Ihre freundliche Zustimmung der Prozedur des Verwandtschafts
Höchst dank ich Ihnen herzlich, so wie für Ihre gütigen Be-
mühungen für meinen Schutzling Alfred Greuter. Ich bitte mich,
betreffend Vorbereitung für das Folgebisittium, die An-
menden des selben bestimmten Vorpläne machen zu können.

Die Postulanzstellung wurde ich in den nächsten Tagen, wenn
es meine Zeit erlaubt, befehlen. Meine beiden Postulanten habe
ich, wenn Mühe anwesend, einzuweisen noch beabsichtigt.

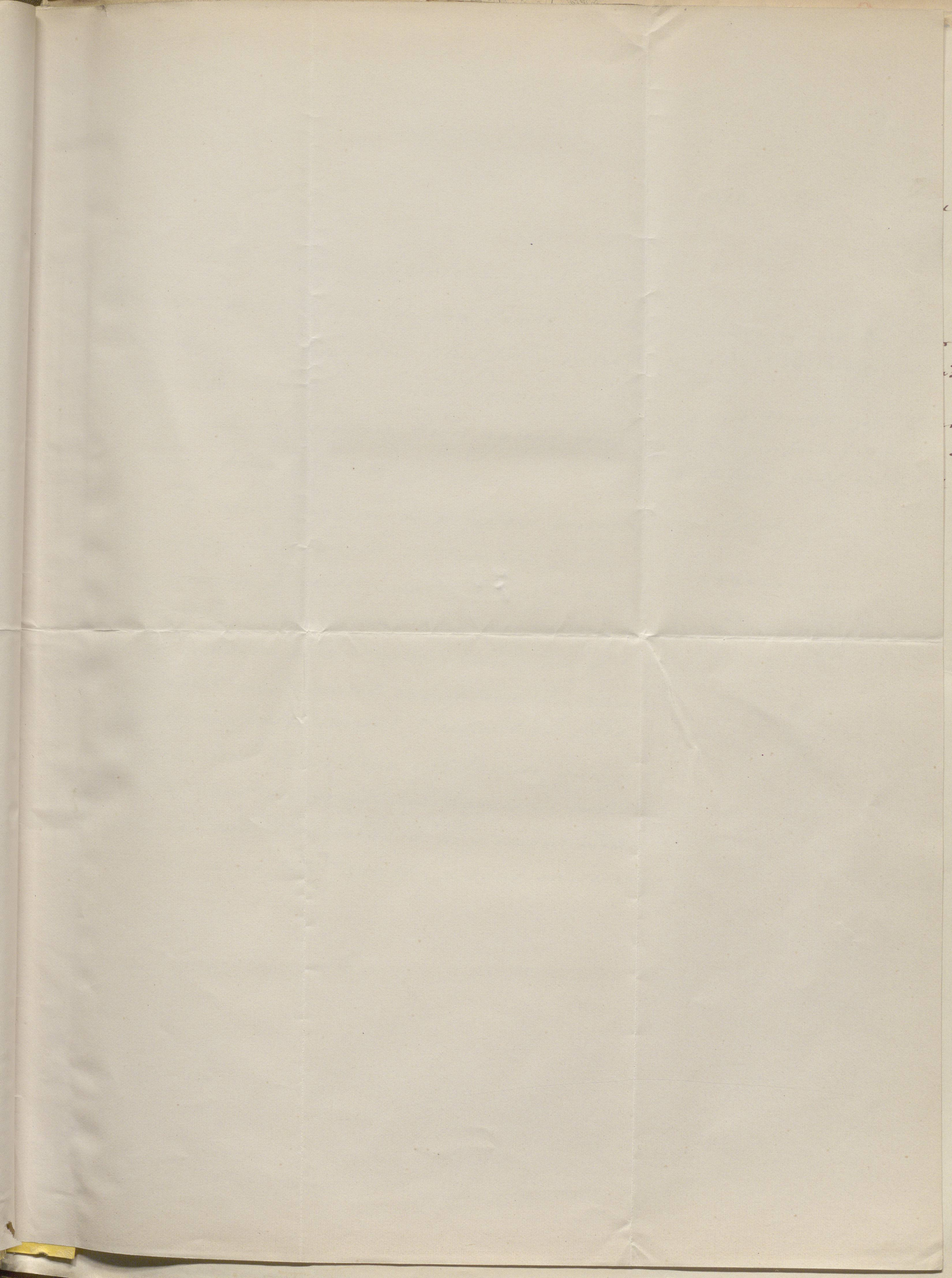
Tochter und Schwiegertochter des Herrn Fongis sind im Laufe
des vorjährigen Jahres verstorben. Ich wollte dieselben in
Genève befehlen und es fällt mir bei diesem Anlass der Todes-
anzeigen. Unter diesen Umständen war es nicht möglich, über die
für das Wohl über Postulanz beabsichtigten Fugieren Verbindungen
eingeziehen, denn eine 20 Jahre alte Tochter des Verstorbenen,
die ich bei meinem Besuche andrerseits mit Anverwandten Frauen zu
bestätigen, ging nicht wohl an, sich hätte dieselbe ebenfalls
Ankunft geben können.

Indem ich meinen Dank für Ihre gütigen Bemühungen be-
treffend Alfred Greuter wiederhole, verbleibe ich

mit Hochachtung
Ihr ergebener

Karl Pestalozzi

Zürich den 7^{ten} Januar
1879.



70